

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 14.12.2018

Einwohnerfragen

Ein Zuhörer erkundigte sich, ob bereits Ergebnisse zu den PAK Untersuchungen in der Grundschule vorliegen. Frau Zagst teilte mit, dass bereits eine Materialprobe entnommen worden sei. Ergebnisse liegen noch nicht vor. Der Boden wurde vor Ort untersucht. Das Parkett ist versiegelt und weist keine Defekte und Risse auf. Ein nächster Schritt wäre eine Frischstaubprobe.

Bekanntgaben

Beschlüsse aus nicht öffentlicher Sitzung am 19.11.2018

Bürgermeister Taigel gab folgende Punkte bekannt:

Anstellung einer Beamtin im mittleren Dienst mit 50 % ab 1.3.2019. Im Rahmen der Organisationsentwicklung ausgelöst durch die Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen.

Auswahl eines Planungsbüros und Beauftragung des Büro Künstler mit der Erarbeitung eines Grobkonzeptes für die Entwicklung eines Baugebietes im Niederen Feld.

Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2019.

Sitzung des Haushalts-Ausschusses am 04.12.2018

Der HH-Ausschuss hat sich intensiv mit den Eckdaten für die Haushaltsplanung 2019 befasst und insbesondere den Entwurf der Investitionsplanung für das kommende Jahr und die mittelfristige Finanzplanung beraten. Aufgrund der außerordentlich hohen geplanten Investitionen im Jahr 2019 – insbesondere durch die Finanzierung der Mehrkosten beim geplanten Kunstrasenplatz – mussten andere Projekte in die Folgejahre verschoben werden. Auch Zuschüsse an Dritte wurden beraten. Der HH-Ausschuss hat eine Beschlussempfehlung an den Gemeinderat erarbeitet und einstimmig beschlossen. Der HH-Plan wird in einer der nächsten Sitzungen im neuen Jahr eingebracht werden.

Sonstiges

Stand der Einwohnerzahl zum 30.06.2018 lt. Statistischem Landesamt: **2.314**.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK - Auftakt und Terminplanung

Bürgermeister Taigel begrüßte hierzu Herrn Clemens Künstler und sein Team, das den Zwischenstand des bisher erarbeiteten Gemeindeentwicklungskonzeptes vorstellte. Im Rahmen einer **Bürgerwerkstatt am 6.2.2019 um 18.30 Uhr** soll darüber in der Jusihalle diskutiert werden. Das Konzept müsse zur Beantragung der Fördermittel bis 31. Oktober 2019 fertig sein.

Hierzu wurde von Herrn Künstler vorab eine intensive Ortsbegehung vorgenommen. Kohlberg könne eine gute Infrastruktur vorweisen, so gäbe es Banken, Ärzte,

Gastronomie, Autohaus und Autowerkstätten, einen Bäcker mit Café und eine Bäckerei in der Ortsmitte mit der Möglichkeit Güter des täglichen Bedarfs einzukaufen sowie eine Metzgerei. Es gibt vielseitige Angebote der Vereine. Auffallend sind die vielen schön gestalteten Gärten und Vorgärten. Kohlberg vermittelt mit seiner besonderen Lage eine gewisse Idylle. So gäbe es wunderschöne Ausblicke auf das Umland und Wanderwege, die für den touristischen Bereich wertvoll sind.

Ausbaufähig sei nach Meinung von Herrn Künstler der Ortskern und der Außenbereich nach Norden hin.

Frau Franziska Meyer zeigte in ihrer Präsentation den demographischen Wandel der Gemeinde Kohlberg auf. Dabei gäbe es derzeit im Vergleich zum Landkreis Esslingen mehr 15-Jährige. Auf Dauer werden jedoch die über 60-Jährigen überwiegen. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, ist es wichtig rechtzeitig ein Stadtentwicklungskonzept zu erstellen und sich mit bestimmten Handlungsfeldern zu beschäftigen. Eine Wohnbauentwicklung müsse stattfinden, um junge Familien am Ort halten zu können. Herr Werner wird die Bürgerwerkstatt moderieren.

Bürgermeister Taigel fasste abschließend zusammen: Er sehe im Gemeindeentwicklungskonzept eine Chance für eine Weiterentwicklung, wie sie für Kohlberg passend und gut sei. Man habe dazu bereits in der Klausurtagung des Gemeinderats im Jahr 2016 den Startschuss gegeben und in Form von Kinder- und Jugendbeteiligung, sowie dem Projekt Quartier 2020 (Altenhilfeplanung) die Vorarbeiten hierzu geleistet. Nun solle ein Konzept bis zum Jahr 2035 erarbeitet werden, das alle diese Bereiche mit der baulichen Ortsentwicklung zusammenbringt und den roten Faden bildet. Die Bürgerbeteiligung sei dafür ein wesentlicher Baustein.

In der anschließenden Aussprache wurde aus den Reihen des Gemeinderats die Bürgerbeteiligung begrüßt. Der Gemeinderat hofft auf eine rege Teilnahme sowie viele Anregungen und Ideen.

Breitbandversorgung – Satzungs- und Beitrittsbeschluss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. Juli 2018 dem Beitritt zum Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen bereits zugestimmt. Jetzt liegen ein finaler Satzungsentwurf sowie der Entwurf des Gesellschaftervertrages vor.

Die Versorgung von Gewerbetreibenden, Freiberuflern, Bürgern sowie öffentlichen Einrichtungen mit einer bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Breitbandversorgung ist ein entscheidender Standortfaktor und damit von maßgeblicher struktur- und wirtschaftspolitischer Bedeutung.

Die Region Stuttgart hat gemeinsam mit den Landkreisen, der Landeshauptstadt Stuttgart und allen Kommunen gemeinsame Ziele für den flächendeckenden Glasfaserausbau formuliert. Demnach sollen bis 2025 jeder zweite Haushalt sowie alle Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und Gewerbe sowie alle förderfähigen Schulen mit Glasfaser bis ins Gebäude (FFB) angeschlossen sein. Bis 2030 sollen insgesamt 90 % aller Haushalte von einem gigabitfähigen glasfaserbasierten Anschluss profitieren.

Diese Ziele sollen und könnten durch die Kooperation mit der Deutschen Telekom erreicht werden.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20.07.2018 beschlossen, auf Kreisebene einem Zweckverband für den Breitbandausbau im Landkreis Esslingen beizutreten. Auf regionaler Ebene soll eine Service- und Dienstleistungs-GmbH gegründet werden. Dem Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 26.04.2018 einen Zweckverband zu gründen und diesem Zweckverband beizutreten sind seither 42 Kreiskommunen im Grundsatz gefolgt.

Die Zweckverbandssatzung wurde inzwischen von der Rechtsaufsichtsbehörde (Regierungspräsidium Stuttgart) geprüft und für eine verbindliche Auskunft dem Finanzamt Esslingen vorgelegt. Bis zum 18.01.2019 soll diese von allen Städten und Gemeinden in den Gremien beschlossen werden, so dass anschließend die Satzung vom Regierungspräsidium Stuttgart genehmigt und veröffentlicht werden kann.

Es ist geplant, dass die Gigabit Region Stuttgart GmbH den Kooperationsvertrag mit der Deutschen Telekom unterzeichnet. Damit profitieren alle Städte und Gemeinden, die Mitglied im Zweckverband sind, direkt von der Kooperation.

In der anschließenden Aussprache wurde aus den Reihen der Gemeinderäte der Beitritt zum Zweckverband befürwortet. Kohlberg müsse unbedingt dabei sein. Ein schneller und gut funktionierender Internetanschluss sei sehr wichtig.

Der Gemeinderat hat nach kurzer Aussprache den Sachverhalt zur Kenntnis genommen und der Gründung und dem Beitritt der Gemeinde Kohlberg durch Vereinbarung der Verbandsatzung des Zweckverbandes „Breitbandversorgung Landkreis Esslingen“ erneut zugestimmt. Die Zustimmung gilt ausdrücklich auch für den Fall einer etwaigen Änderung des Mitgliederbestandes gem. Anlage 1 zur Verbandsatzung. Die jährliche Umlage beträgt für die Gemeinde aktuell 2.891 €.

Der Gemeinderat stimmte der Gründung und dem Beitritt des Zweckverbandes zur Breitband-Service-Gesellschaft Region Stuttgart mbH durch Abschluss des Gesellschaftsvertrages nebst Erwerb eines Geschäftsanteiles in Höhe von 7.143 € zu. Der Gemeinderat beauftragte den Bürgermeister in der Verbandversammlung des Zweckverbandes Breitbandversorgung Landkreis Esslingen, die Organe des Zweckverbandes zum Vollzug aller hierzu notwendigen Handlungen und Maßnahmen zu bevollmächtigen.

Dem Abschluss einer Kooperationsrahmenvereinbarung zwischen der regionalen Gesellschaft und der Deutschen Telekom GmbH über den Breitbandausbau in der „Gigabitregion Stuttgart“ wurde grundsätzlich zugestimmt.

Bauangelegenheiten

Kunstrasen - Information über den aktuellen Stand und Beauftragung eines Planungsbüros

Der Vorsitzende informierte über den aktuellen Stand:

Für die Flutlichtmasten wurde eine ohnehin im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht fällige Untersuchung der Standsicherheit durchgeführt. Für die Befahrung der vorhandenen Drainage wurden aktuelle Angebote eingeholt. Die

Schadstoffuntersuchung des Unterbaus ist ebenfalls beauftragt. Vom Büro Dreigrün liegt eine Bauzeitplanung vor. Die Spendensammlung des TSV ist mit großem Erfolg angelaufen. Der Rechtsstreit befindet sich immer noch in der Phase der Beweissicherung.

Der Gemeinderat stimmte nach kurzer Aussprache der grundsätzlichen Beauftragung des Büro Dreigrün mit der Planung für die Realisierung des Kunstrasens zu. Die einzelnen Leistungsphasen werden schrittweise vergeben.

Bauantrag: Grafenberger Straße 4/1

- **Neubau einer Doppelgarage mit Unterkellerung**

Für die Doppelgarage liegt bereits eine Genehmigung vor. Der Bauherr plant nun zusätzlich eine Unterkellerung der Garage. Das Einvernehmen wurde erteilt.

Bauantrag: Hohenstauferstraße 19

- **Errichtung von Dachgauben und Anbau einer Außentreppe**

Der Bauherr plant die Errichtung von Dachgauben und den Anbau einer Außentreppe, zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum. Es gelten die Vorschriften des Bebauungsplans „Bohl-Hardt I“. Das Einvernehmen wurde erteilt.

Bauantrag : Pfaffendobelweg 27

- **Neubau eines Zweifamilienhauses mit Einliegerwohnung**

Der Bauherr plant den Neubau eines Zweifamilienhauses mit Einliegerwohnung. Es gelten die Vorschriften des Bebauungsplanes „Pfaffendobel“. Aufgrund der starken Geländeneigung ist eine Bebauung in diesem Bereich sehr schwierig. Das Gebäude fügt sich aus städtebaulicher Sicht gut in die Umgebungsbebauung ein. Der Gemeinderat hat nach kurzer Aussprache das Einvernehmen sowie die Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans wegen Überschreitung der Baugrenze, der Traufhöhen und der Breite der Dachgaube erteilt.

Verschiedenes

Gemeindeentwicklungskonzept: Vorankündigung der Bürgerwerkstatt am Mittwoch, den 06.02.2019 um 18:30 Uhr in der Jusihalle mit Teilnahme der Gemeinderäte.

Hinweis und herzliche Einladung an alle Kohlbergerinnen und Kohlberger zum **Neujahrsempfang am Freitag, den 11.01.2019 in der Jusihalle.**

Anschließend bedankte sich Bürgermeister Taigel bei den Gemeinderäten, den Vereinsverantwortlichen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Kohlberg und bei allen Kohlbergerinnen und Kohlbergern insbesondere bei allen interessierten und kritischen Zuhörerinnen und Zuhörern, sowie den Pressevertreterinnen für die gute Zusammenarbeit und jede Unterstützung und Ermutigung im Jahr 2018. Es wurde gemeinsam viel diskutiert, beraten und nachgedacht, manchmal auch kontrovers diskutiert aber immer wurden konstruktive und gute Lösungen gefunden. Dafür sei er dankbar. Dies sei Grundlage dafür, Kohlberg im guten Sinne weiterzuentwickeln. Bürgermeister Taigel wünschte allen eine ruhige

und besinnliche Vorweihnachtszeit und gesegnete Weihnachten. Er freue sich auf ein gesundes Wiedersehen im Jahr 2019.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.